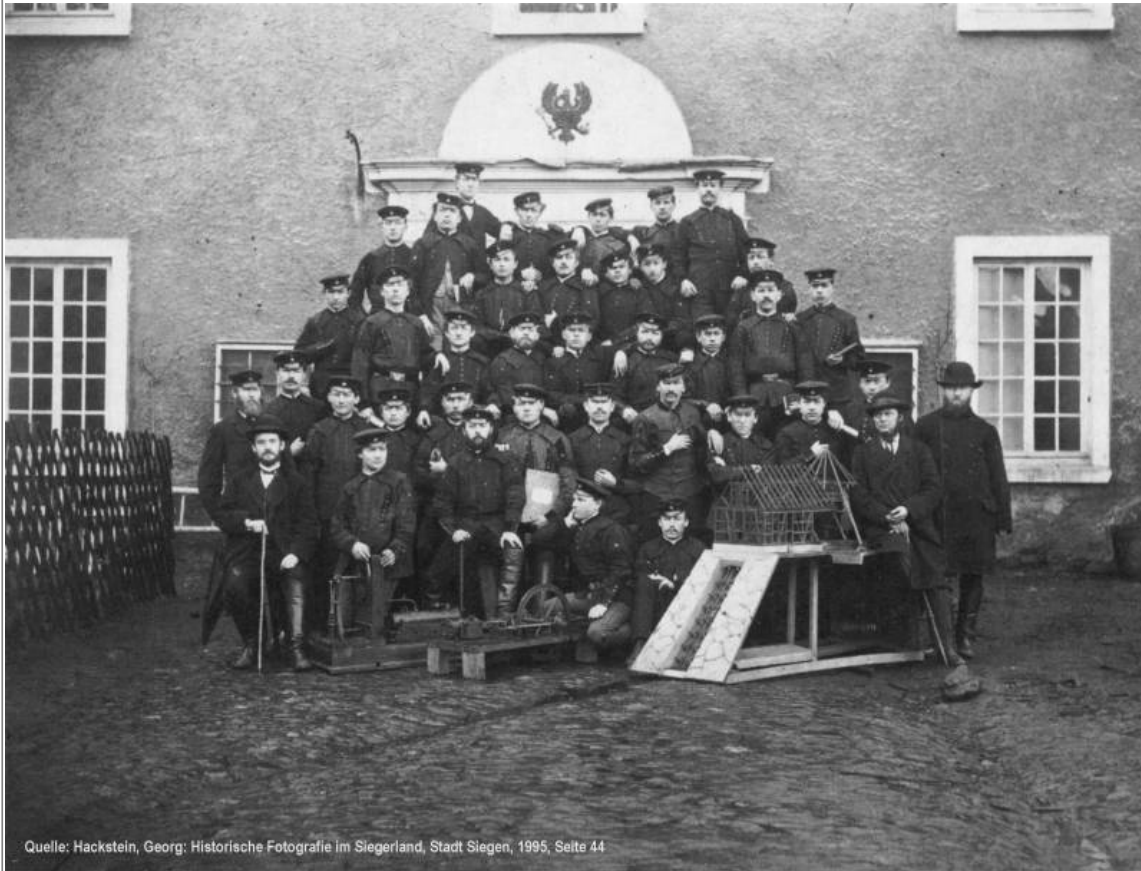


Bergschule Siegen

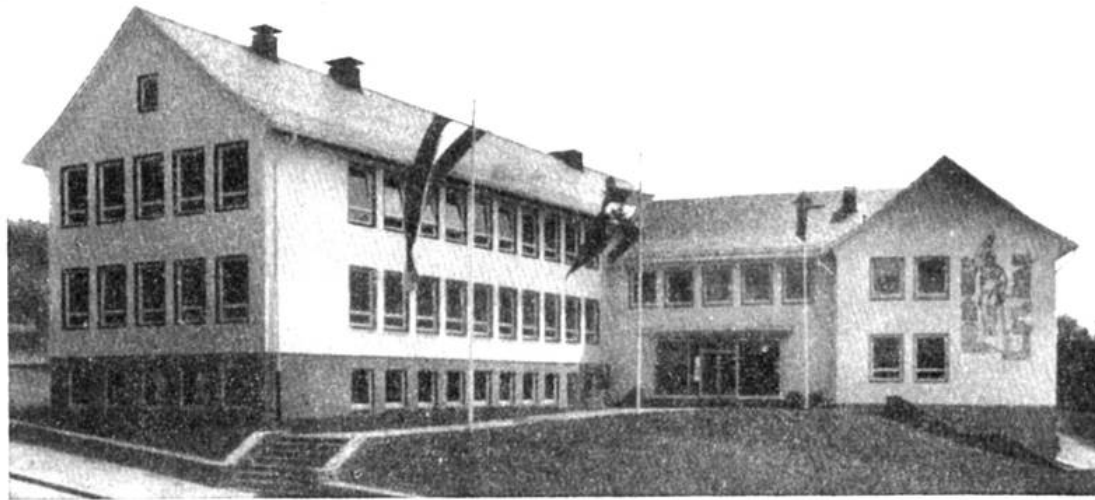


Quelle: Hackstein, Georg: Historische Fotografie im Siegerland, Stadt Siegen, 1995, Seite 44

Am 6. April 1818 wurde die Bergschule in Siegen eröffnet. Begonnen wurde mit 10 Schülern die 2 Jahre (ggf. mit 1jähriger Vorklasse) die Schule an drei Tagen vormittags 7:30 - 11:30 Uhr besuchten. Nachmittags folgten zusätzlich Arbeitsschichten in einer Siegerländer Grube. Die Leitung übernahm Bergamtsdirektor Joh. Chr. Leberecht Schmidt. Die Königliche Bergschule befand sich im Churländer-Flügel des „Unteren Schlosses“ in Siegen. Die Teilnehmer schlossen als Betriebsführer, Grubensteiger, ... ab.



1933 folgte der Umzug in die ehemalige Wellersbergschule mit 135 Schülern und 12 Lehrern

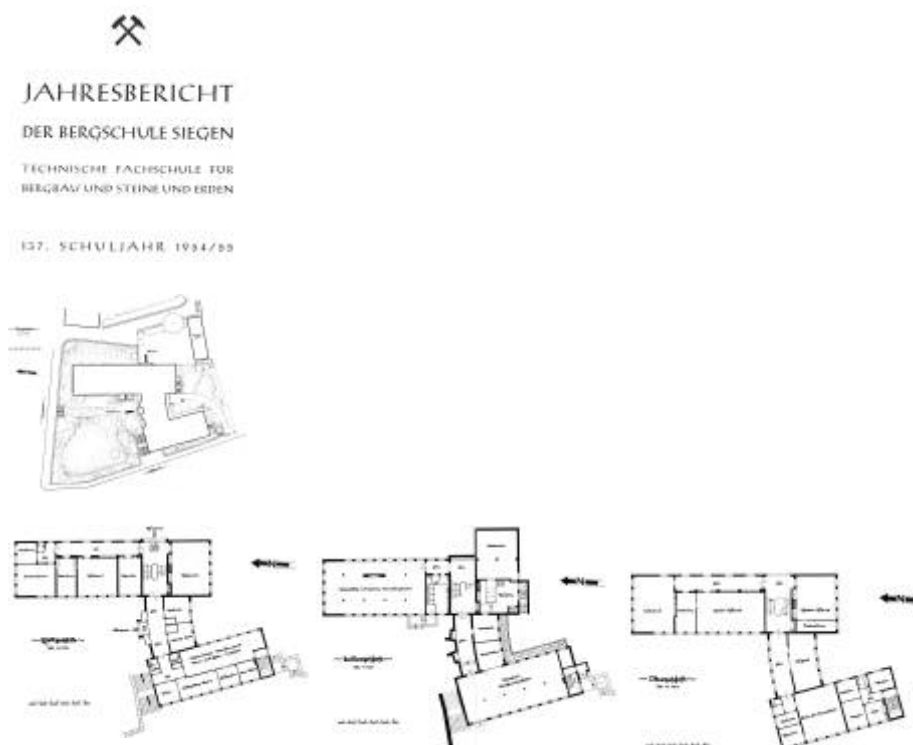


Ein neuerlicher Umzug erfolgte am 16. Juni 1955 in die Räume der neu erbauten Bergschule in der Burgstraße in Siegen. Aufgrund der Grubenschließungen (1961 bis 1965, Grube Neue Haardt, Grube Füsseberg, u.a.) kam es zur Einstellung des Schulbetriebs im September 1967 (Umwandlung in Bergingenieurschule /Bergfachschule). In den Räumen der ehemaligen Bergschule befindet sich heute die „Realschule am Oberen Schloss“.

[Umfangreiche Archivalien über die ehemalige Bergschule Siegen](#)

Jahresbericht der Bergschule 1954 / 1955

Heftinhalt: Verwaltung - Unterricht - Klassen - Lehrmittel - Bergbau - Steine und Erden - Neubau des Schulgebäudes - Ausbildungssystem - Stundenverteilungsplan - [bergschule_siegen_jahresbericht_54_55.pdf](#)



Lehrkörper



Bergass. Hartung



Ass. Hartung



Ass. Hartung



Dr. Gerth



Bergschüler



Bergschule Siegen – Gerhard Leiwen

Robert Thompson



Gerdhard Lehnen
besuchte die Bergschule Sagen. Im Vorseminar hatte er jeden Tag in der frühen Planungswelt gearbeitet. Während des weiteren Besuchs der Bergschule (1958 – 1962) schuf er 3 Abstände in der Woche. In einer kleinen Wohnung in der Nähe des Bergwerks lebte er mit seiner Frau und zwei Kindern. Er war ein sehr guter Arbeiter und wurde als einer der besten Arbeiter in der Bergschule Sagen bezeichnet. Er war ein sehr guter Arbeiter und wurde als einer der besten Arbeiter in der Bergschule Sagen bezeichnet.



In der Uniform des Knappen Chors der Stadt Marienburg. (Wer im Chor sang konnte bei der Proben eine Stunde früher aufhören. Der Chor sang z.B. auf Konzerten in Hohen und bei Beeräugungen)



Steigeruniform im Siegerland

System der Bergschule Siegen



wurde 1901 als Sohn des Bergmanns Gustav Widraut in Sachendorf geboren. Schon als Schulfange musste er als Haldenjunge auf der Grube Pfannenbergr arbeiten.

Nach der Schulzeit machte er eine Hausdehne und wurde Bergmann. Während dieser Zeit besuchte er die Bergschule in Gießen.

Nach Schulabschluss arbeitete er als Steiger und Betriebsleiter auf Gruben im Schwarzwald und in Freiberg im Erzgebirge. 1947 kam er nach Seckendorff zurück. Er starb bereits 1950 an der während seiner Bergmannszeit zugezogenen Staublunge im Alter von nur 40 Jahren.



bergschule_siegen_gerhard_leiwen.pdf	Besuch der Bergschule - Grube Pfannenbergr - Kameradschaft
bergschule_siegen_steigeruniform_alfred_wildraut.pdf	Uniform der Bergschule Siegen

bergschule_siegen_steigeruniform_alfred_wildraut.pdf	Uniform der Bergschule Siegen
--	-------------------------------

Lehrfahrten



Diese Fahrt (liks) dürfte in des Minettegebiet nach Luxembourg - Thionville geführt haben. Die Teilnehmer fahren mit Record bzw. Tarducci-Lampen ein.



Salz und Kali (Abfahrt mit Ski)



Steine und Erden





Besuch des Eisenzecher Zugs und der Grube Pfannenberg



Messebesuch

Fortbildung für den Lehrkörper. Nach einem Ständchen vor der Abfahrt geht es zum Messebesuch.



Kameradschaft/Feiern



Presse:



[die_koenigliche_bergschule_siegen.pdf](#) Siegener Zeitung 17.02.2018

[bergschule_siegen_wr_20180217.pdf](#) Westfälische Rundschau 17.02.2018

From:

<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/> - **KarlHeupel**

Permanent link:

https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=bergschule_siegen&rev=1518898487

Last update: **2020/03/26 11:37**

